

Anregungen für Vorträge und Präsentationen



Der Inhalt macht's - richtig vorgetragen

INHALT



- Start und eigener Auftritt
- Anfang und Eisbrecher
- Den Inhalt gestalten
- Den Inhalt richtig vermitteln
- Diskussion und Abschluss

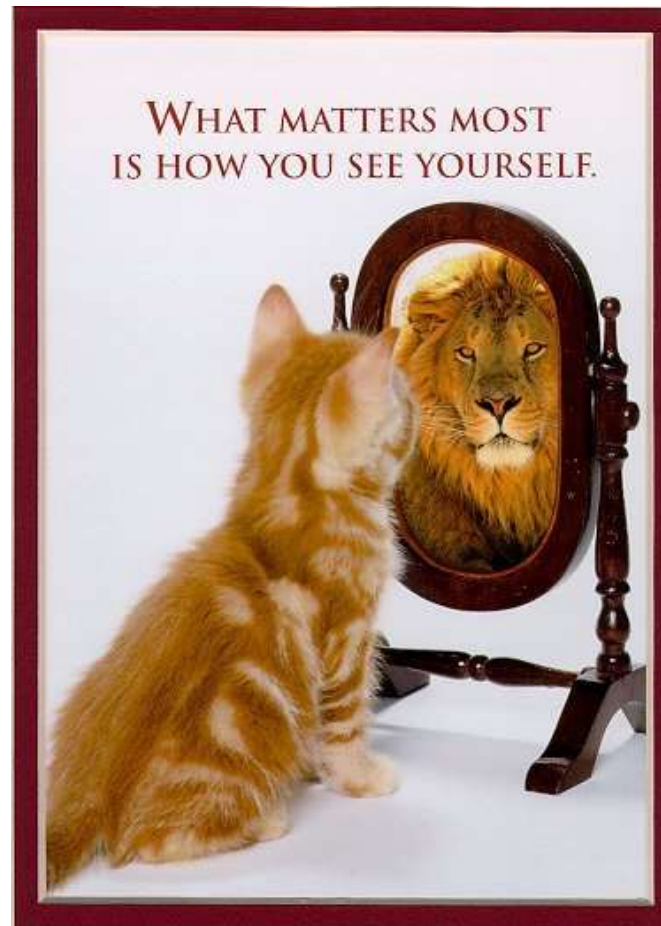
Wie trete ich auf?

- So sein wie man ist
- Mut haben über sich selbst Auskunft zu geben
- Sich den Zuhörern öffnen
- Arroganz und Unterschätzen der Zuhörer ist fehl am Platze

Zusatzinfo:

- Die Sprache verrät einen meistens.
- Über sich sprechen, seinen Werdegang erzählen über die eigen Arbeit, wo man her kommt.
- Dialog zustande kommen lassen, auch bei Sachfragen Unwissen zugeben.
- Wer zu hoch gestochen daher kommt erntet meistens Antipathie. Merke: Ein wohl gesonnenes Publikum verzeiht eher einen „Fehler“.

Wie trete ich auf?



Quelle: <https://www.pimp-my-profile.com/graphics/view/gy>

Aller Anfang ist schwer

- Versuchen angenehme Atmosphäre zu schaffen
- Die Zuhörer motivieren
- Absichten offen legen
- Erste Blickkontakte suchen
- Nicht zu ernst

Eisbrecher

- „Wir lieben Menschen, die frisch heraus sagen was Sie denken, vorausgesetzt, Sie denken das Selbe wie wir.“
- „Ich verspreche nicht, dass Ihnen die Antwort gefällt, aber Sie bekommen eine.“

Ein guter Vortrag soll...

- Spaß machen, unterhaltsam sein
- dem Zuhörer „nützen“
- Neuigkeiten beinhalten
- Schwieriges kurz und einfach darstellen
- bleibende positive Erinnerungen hinterlassen

Zusatzinfo:

- Unterhaltung ist wichtig. Ist diese nicht gegeben, sinkt zumeist die Aufmerksamkeit und dadurch auch die Aufnahmefähigkeit. Lachen entspannt und macht glücklich.
- Der Hörer muss als Kunde einen Nutzen in der Veranstaltung sehen. Ansonsten macht es keinen Sinn, dass er Anwesend ist; höchstens er wird gezwungen.
- Jeder möchte sich weiterbilden oder sich mehr Wissen aneignen. Daher wird die Aufmerksamkeit durch Neuheiten, von denen man selber noch nichts weiß, zusätzlich gesteigert.
- Man braucht Talent oder viel Übung um Unwissenden komplexe Vorgänge zu erklären. Darin liegt die größte Kunst.

Unterhaltungswert steigern

- Durch Humor, Ironie, Sarkasmus
- Eigene Eindrücke und Erlebnisse schildern
- Hörer lieben das Risiko und Spannung
- Merke: Zuhörer werden lieber unterhalten, als unterrichtet.

Zusatzinfo:

- Mit diesen Mitteln im richtigen Maße eingesetzt schafft man es die Atmosphäre zu lockern.
- Niemand schmunzelt so schön in sich hinein, wie wenn er eine eventuell peinliche, prekäre Situation erzählt bekommt und er nur all zu genau weiß, wie man sich in solcher fühlt.
- Überraschungseffekte erzeugen. Eventuelle Tabuthemen anschneiden, der Hörer wird sich gespannt Fragen, wie weit der Vortragende noch geht - oder wie er seinen Kopf wieder aus der Schlinge zieht.

Ohne Nutzen kein zufriedener Kunde



Quelle: www.nichtlustig.de

Zusatzinfo:

- Nutzen: Ich möchte einen Vortrag nicht so sehen wie das Schlauchboot von den drei Igel.
- Sie gehen zwar nicht unter, sind aber mit dem was sie gekriegt haben nicht wirklich gut beraten.
- In einem schlechten Vortrag geht es einem genau so wie den Igel, nur dass man eben anstatt - in einem Schlauchboot stehen - in einer Halle sitzen muss und auch nicht zufrieden ist.
- Ziel ist es jetzt, je nach vorbereitetem Thema, statt des Schlauchboots einen prachtvollen Luxusliner zu entwerfen.

Neuigkeiten, aber woher?

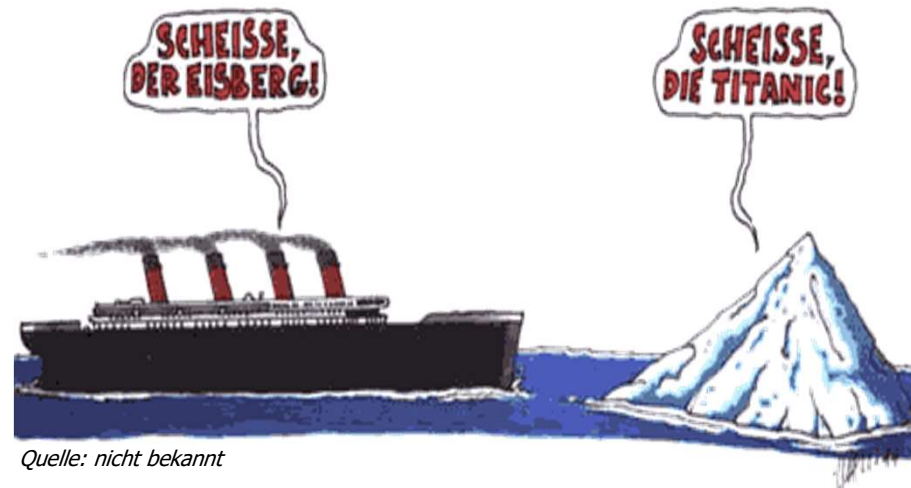
- Mit Glück aktuelle „News“
- Eigenes, originelles Gedankengut
- Überraschend geknüpfte Gedankenverbindungen
- Subjektive Meinung

Zusatzinfo:

- Wenn man Glück hat und auf dem Weg zum Vortrag noch aktuelle Geschehnisse mitkriegt, die auch zum Thema passen, kann man diese einbauen. Leider passiert so etwas nicht immer.
- Zum Beispiel Gemeinsamkeiten von zwei komplett unterschiedliche Themen aufzeigen. Damit bringt jeder mit Sicherheit eine Neuheit für seine Zuhörer zur Sprache.
- Das sind alles Dinge auf die man sich vorbereiten kann. Es liegt an jedem selber ob er sich diese Mühe macht. Neues aus dem Hut zu zaubern benötigt keine Magie, alleine die eigene, subjektive Meinung wird für jeden im Auditorium eine Neuigkeit sein, und er wird darauf gespannt sein diese zu hören.

Schwieriges kurz & einfach erklären

- Daten, Fakten „übersetzen“
- Abstrakte Vorgänge oder Handlungen in Bilder transformieren
- Fakten und Vorgänge bewerten und wenn möglich, in bekannte Zusammenhänge bringen



In Erinnerung bleiben



Quelle: <https://slideplayer.org/slide/1806935/>

Zusatzinfo:

- Motivieren mitzumachen, anregen soeben Gesagtes oder Erzähltes zu wiederholen.
- Publikum Kernaussagen ablesen lassen und Fragen stellen. Denn: Was jemand selber schon einmal gesagt hat, bleibt besser im Gedächtnis.
- Was auch gut im Gedächtnis bleibt, sind kleine Pannen. Zum Beispiel eine Fehlermeldung, die auch noch mit humoristischem Hintergrund aufwarten kann.

Inhalt richtig vermitteln

- Was soll ein Satz aussagen
 - Was ist gemeint? Was soll gesagt werden?
- Gliederungselemente einbauen
- Präzise Bezeichnungen benutzen
- Eigene Gedanken und allgemein gültige Überlegungen verbinden

Zusatzinfo:

- Man überlegt sich bei einer Aussage worauf der Zuhörer wartet und gibt ihm die Antwort darauf.
- Gliederungselemente erleichtern dem Zuhörer dem Vortrag zu folgen.
- Pausen gezielt als „kleine Rast“ für die Zuhörer einhalten. Meistens kommen einem Pausen als Vortragendem länger vor als den Zuhörern.
- Wenn ich etwas anspreche erspare ich mir lästige Zwischenrufe und der gleichen, indem ich zum Beispiel ein Wort gleich konkretisiere. Zum Beispiel: „Die Jugendlichen“ ich meine damit: die und die und nicht: die und die.

Inhalt richtig vermitteln

- Zitate
- Der rote Faden



Zusatzinfo:

- Zitate sind in einem Vortrag das Salz in der Suppe. Es ist allerdings auch jedem geraten, keine reine Zitatenuppe zusammen zu rühren. Es sollte sich um wenige dafür aber um gut passende zu Thema und Umwelt handeln.
- Die wahre Kunst besteht darin, die eigene gedankliche Klarheit mit glanzvollen Formulierungen zu schmücken
- Ganz wichtig ist es während des Vortrages nicht den Faden zu verlieren. Nichts ist für das Publikum unangenehmer als einem Redner zuzuhören der wohl gerade selber nicht mehr weiß wo er steht.
- Nicht davor zurückschrecken, auch zwischen durch die Kernaussage nochmal zu wiederholen. Das hilft auch denen, die vielleicht mal zwischendurch eingenickt sind.
- Dem roten Faden folgen heißt auch: Unverständliche Fachsimpelei aber natürlich auch den Abrutsch in Geschwafel und zu viele Anekdoten vermeiden.

Diskussion

- Kurze Reflektion über den Vortrag
- Kritik
- Danken - Aber wofür

"Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Zeit bedanken und hoffe Sie empfinden sie nicht ganz für vergeudet."

Zusatzinfo:

- Mit Kritik ist nicht nur negatives gemeint, sondern auch Anregungen und Fragen.
- Es ermöglicht jedem einzelnen diese Erfahrungen in seinen nächsten Vortrag zu packen.
- Wenn man sich am Ende einer Rede beim Auditorium bedankt, sollte diesem auch klar sein wofür.
- Wenn während des gesamten Vortrages z. B. ein enormer Lärmpegel herrschte, klingt es wohl eher sarkastisch als ehrlich sich für die Aufmerksamkeit zu bedanken.